

WKBV Aktuell

32

Alb Donau wieder gut aufgestellt	2
Schlusstabellen	3
Jugendmeisterschaften Bowling	4
Die Erfolgreichen	5
Die Frauen von der TSG Bad Wurzach holen den ersten Meistertitel	6
Senioren B Oberliga-Meister:	
SK GAW Oberkochen	7
KSC Hattenburg erneut Meister	8

In Ulm, um Ulm und um Ulm herum: Geschwister Scholl: Orte der Erinnerung in Ulm	10-11
--	--------------



**Württembergischer
Kegler- und Bowling-
Verband e.V.**

März 2023



Alb Donau wieder gut aufgestellt

Die Bezirksversammlung in Alb Donau ging zügig und harmonisch über die Bühne. Roland Fasnacht konnte einige Ehrengäste begrüßen, u. a. den Präsidenten des WKBV, Günther Doleschel, den Vizepräsidenten Classic, Norbert Buder, den Sektionsvorsitzenden René Lenck, den Sektionssportwart Klaus Eisele, und die Sektionsjugendwartin Ulli Mack.

Die Tagesordnungspunkte wurden in Rekordzeit abgearbeitet. Die doch zahlreich erschienenen Sportkameradinnen und Sportkameraden hörten sich die Berichte des Bezirksvorsitzenden und des Kassiers an und verzichteten auf eine Aussprache, alle waren zufrieden.

Die Entlastung sowie die Neuwahlen nahm Rudi Eberl in gewohnt ruhiger und kompetenter Art und Weise vor.

Gewählt wurden:

Vorsitzender Roland Fasnacht
 Stellvertretender Vorsitzender Harald Locher
 Sportwart Harald Locher
 Frauensportwartin Christa Volz
 Jugendsportwart Bernd Oelschig
 Stellvertretende Jugendsportwartin Uschi Nothelfer
 Kassier Thomas Philipp
 Schriftführerin Erna Maier
 Kassenprüfer Erna Maier und Dietmar Ulbrich

Ehrungen und Anträge gab es keine und mit einem dreifachen „Gut Holz“ wurde die Versammlung beendet.



Der neugewählte Bezirksausschuss von Alb Donau, v.l.: Erna Maier, Christa Volz, Dietmar Ulbrich, Uschi Nothelfer, Bernd Oelschig, Harald Locher und Roland Fasnacht.
 Bild: hibu

Schlussstabellen

Bundesliga Männer

1.	SKV Rot-Weiß Zerst 1999	18	34 : 2
2.	SKK Chamtalkegler Raindorf	18	32 : 4
3.	VfB Hallbergmoos	18	25 : 11
4.	TSV Breitengüßbach	18	18 : 18
5.	SV Wernburg	18	15 : 21
6.	SKC Victoria 1947 Bamberg	18	13 : 23
7.	KC Schwabsberg 1953	18	13 : 23
8.	SKC Nibelungen Lorsch	18	12 : 24
9.	SKC Unterharmersbach	18	10 : 26
10.	Sportfreunde Friedrichshafen	18	8 : 28

Verbandsliga Männer

1.	KSC Hattenburg	18	30 : 6
2.	KV 2000 Geislingen	18	26 : 10
3.	FV Burgberg	18	23 : 13
4.	SVH Königsbronn	18	22 : 14
5.	ESC Ulm	18	18 : 18
6.	SG Aulendorf (Klub)	18	17 : 19
7.	SKV Brackenheim	18	16 : 20
8.	SV Heilbronn a. L.	18	14 : 22
9.	TSG Bad Wurzach	18	14 : 22
10.	SV Mettingen	18	0 : 36

2. Bundesliga Männer

1.	SKC Frei-Holz Plankstadt	18	29 : 7
2.	TSV Denkendorf	18	28 : 8
3.	SG Ettlingen	18	23 : 13
4.	SSV Bobingen	18	22 : 14
5.	KRC Kipfenberg	18	19 : 17
6.	SG Wolfach-Oberwolfach	18	17 : 19
7.	ESV Villingen	18	13 : 23
8.	KSV Hölzlebruck	18	13 : 23
9.	Goldener Kranz Durach	18	12 : 24
10.	KC Schrezheim	18	4 : 32

Verbandsliga Frauen

1.	TSG Bad Wurzach	18	28 : 8
2.	KC Schwabsberg	18	24 : 12
3.	SG Aulendorf (Klub)	18	21 : 15
4.	ESC Ulm	18	20 : 16
5.	KSC Hattenburg	18	20 : 16
6.	TSV Niederstotzingen	18	16 : 20
7.	Fire Pins Essingen	18	15 : 21
8.	SG Feuerbach/Nord	18	15 : 21
9.	SKV Brackenheim	18	13 : 23
10.	FV Burgberg	18	8 : 28

Bundesliga Frauen

1.	SKC Victoria 1947 Bamberg	18	34 : 2
2.	KV Liedolsheim	18	32 : 4
3.	SV Pöllwitz	18	28 : 8
4.	KC Schrezheim	18	17 : 19
5.	SKC 67 Eggolsheim	18	15 : 21
6.	ESV Pirmasens	18	13 : 23
7.	FSV Erlangen-Bruck	18	12 : 24
8.	SKK 98 Poing	18	10 : 26
9.	BC Schretzheim	18	10 : 26
10.	SKV Kriemhild Lorsch	18	9 : 27

2. Bundesliga Frauen

1.	DKC Waldkirch	18	27 : 9
2.	SKC Gaisbach	18	24 : 12
3.	SG BW/GH Plankstadt	18	23 : 13
4.	KRC Kipfenberg	18	23 : 13
5.	SV Weidenstetten 1926	18	21 : 15
6.	KC Schrezheim II	18	18 : 18
7.	SG Athena/Jahn Freiburg	18	16 : 20
8.	ESV Villingen	18	11 : 25
9.	EKC Lonsee	18	10 : 26
10.	FC Seeshaupt	18	7 : 29

Jugendmeisterschaften Bowling

Am 4.2.2023 fand in der Bowling Arena Feuerbach die 1. Vorrunde der württembergischen Jugendmeisterschaften 2023 statt. Im Vergleich zum Vorjahr war die Anzahl der Meldungen erfreulicherweise wieder gestiegen. In der A-Jugend waren 11 Mädchen und 16 Jungen gemeldet, in der B-Jugend wollten 6 Mädchen und 16 Jungen an den Start gehen.

Jedoch mussten wir auch wieder krankheitsbedingte Ausfälle verkraften. Hinzu kam noch, dass 5 der Nationalspieler (Celine Lüdecke, Maxine Bolek, Isalie Buhmann, Stefan Olbricht und Robin Reincke) den Weg nach Premnitz antraten, um am Auswahllehrgang für die EYC 2023 teilzunehmen.

Die 2. Vorrunde fand am 11.02.23 im Dreambowl Fellbach statt. Hier konnten auch noch die zurückgekehrten Nationalspieler ihre Leistung zeigen.

Für das Finale am 4.3.2023 im Dreambowl Böblingen qualifizierten sich in der A-Jugend sowie in der B-Jugend 4 Spielerinnen und 8 Spieler.

Im Dreambowl Böblingen erwartete das Öl-Pattern „Titanium“ die Finalisten und bereitete dem ein oder anderen doch ein bisschen Kopfzerbrechen.

Somit wurde den vielen mitgereisten Fans und Eltern ein sehr spannender Wettkampf geboten. Der Führende der männlichen A-Jugend, Lukas Hermann (Red Bowler Horb) mit einem Schnitt von 184,8 Pins, konnte seine Führung halten und wurde mit der Goldmedaille belohnt. Um die Silbermedaille wurde noch

hart gekämpft, hier lieferten sich Maurice Hausmann und Robin Müller ein Duell, das Robin Müller (BSV Reutlingen) mit einem Vorsprung von 49 Pins und einem Schnitt von 178,4 Pins für sich entscheiden konnte. Maurice Hausmann (BSV 007 Böblingen/BC Waiblingen) erspielte sich durch seine gute Leistung und einem Schnitt von 175,7 Pins die Bronzemedaille.

Bei der weiblichen A-Jugend dominierte Svenja Tarnow (SV Böblingen) von Anfang mit einer sehr konstanten Leistung und erhielt mit einem Schnitt von 183,5 Pins die Goldmedaille. Auf Platz zwei spielte sich Sabrina Thoma (SV Fellbach) mit einem Schnitt von 164,3 Pins. Laura Nisch (BSV 007 Böblingen/BC Waiblingen) wurde mit einem Schnitt von 155,8 Pins Dritte und erhielt die Bronzemedaille.

In der männlichen B-Jugend machte Luis Horn (BSV 007 Böblingen/BC Waiblingen) einen unangefochtenen Durchmarsch mit einem Schnitt von 178,8 Pins und wurde mit dem Meistertitel und der Goldmedaille belohnt. Vizemeister ist Sami Apak (BSV Tübingen) mit einem Schnitt von 135,1 Pins und Bronze ging an Raphael Hoffmann (BSV 007 Böblingen/BC Waiblingen) mit einem Schnitt von 130,9 Pins.

Ein spannender Kampf wurde in der weiblichen B-Jugend ausgetragen. Die Spitze wechselte ständig, aber schließlich konnte sich Elisa Lange mit einem Schnitt von 133,2 Pins die Goldmedaille sichern. Die Silbermedaille gewann Sina Thelen (BSV 007 Böblingen/

Dreambowler BB) mit einem Schnitt von 132,4 Holz. Bronze ging mit einem Schnitt von 125,3 Holz an Becky Knöbl (BSV 007 Böblingen/Dreambowler BB).

Die Highlights dieser Meisterschaften:

Robin Reincke (1238), Svenja Tarnow (1185), Luis Horn (1190) und Becky Knöbl (883) spielten jeweils in ihren Altersklassen die höchste Serie.

Robin Reincke (239), Celine Lüdecke und Svenja Tarnow (213), Luis Horn (237) und Becky Knöbl (231) spielten jeweils in ihren Altersklassen das höchste Spiel.

Im Anschluss an die Siegerehrung wurden dann noch die Kader für die deutschen Jugendmeisterschaften 2023 nominiert.

In der A-Jugend treten die folgenden Jugendlichen für Württemberg an:

weiblich: Svenja Tarnow, Sabrina Thoma, Laura Nisch, Celine Lüdecke, Maxine Bolek, Isalie Buhmann,

männlich: Lukas Hermann, Robin Müller, Maurice Hausmann, Andre Schubert, Stefan Olbricht und Robin Reincke.

In der B-Jugend treten die folgenden Jugendlichen für Württemberg an:

weiblich: Elisa Lange, Sina Thelen und Becky Knöbl,
männlich: Luis Horn und Sami Apak.

Wir bedanken uns bei den Hallenbetreibern für die tolle Zusammenarbeit und den vielen Betreuern, Trainern, Eltern und Fans für die Unterstützung, egal

Die Erfolgreichen



Hinterer Reihe (v.l.): Maurice Hausmann, Lukas Hermann, Robin Müller, Stefan Olbricht, Robin Reincke, Laura Nisch, Celine Lüdecke, Andre Schuber.
Vordere Reihe (v.l.): Becky Knöbl, Sina Thelen, Elisa Lange, Maxine Bolek, Svenja Tarnow, Luis Horn, Sabrina Thoma, Sami Apak.
(Bild: S. Ayasse)

ob auf, neben oder hinter den Bahnen.

Mit Freude schauen wir auf die Wochen der Vorbereitungszeit für die deutschen Meisterschaften, die bei der B-Jugend vom 04.05. bis 07.05.2023 in Berlin und bei der A-Jugend am 07.06. bis 11.06.2023 in Leipzig stattfinden.

Den 4 Jugendlichen, Maxine Bolek, Celine Lüdecke, Stefan Olbricht und Robin Reincke, die für die Europameisterschaft der Jugend 2023 (EYC 2023) in Wien nominiert wurden, wünschen wir hierfür viel Erfolg und gut Holz.

Bettina Reincke

Die Frauen von der TSG Bad Wurzach . . .

Da ist das Ding – Frauenmannschaft der TSG Bad Wurzach ist württembergischer Mannschaftsmeister.

Die Frauenmannschaft der Sportkegler der TSG Bad Wurzach hat in der Saison 2022/2023 mit dem Gewinn des Meistertitels in der Verbandsliga Württemberg Vereinsgeschichte geschrieben. Zum ersten Mal seit Gründung der Abteilung Kegeln im Jahr 1971 hat es eine Frauenmannschaft geschafft, die höchste Liga des Württembergischen Kegler- und Bowling-Verbands (WKBV) auf dem ersten Tabellenplatz abzuschließen. Durch Spitzenleistungen aller Spielerinnen und eine Konstanz über die ganze Saison hinweg hat die Mannschaft diesen Erfolg bereits am vorletzten Spieltag perfekt machen können.

Nach der Meisterschaft in der Oberliga Südwürttemberg in der vorausgehenden Saison mussten sich die Frauen in der Saison 2022/2023 in der nächst höheren Liga, der Verbandsliga Württemberg, beweisen. Mit den zwei Neuzugängen Gabriele Schnitzer (vom KSV Bergatreute) und Zoe Sgryska (vom KSV Baienfurt) konnte die Mannschaft leistungsstarke Unterstützung aus der Region gewinnen und den Kader insbesondere in der Breite verbessern. Als Aufsteiger und mit Blick auf einen holprigen Start in die Saison lag das Saisonziel vornehmlich in einem frühen Klassenerhalt.

So mussten bereits am ersten Spieltag die Punkte den Gastgeberinnen aus Aulendorf überlassen werden, denn trotz einer



Hinten von links: Christine Butscher, Monika Röhl, Julia Nachbaur, Zoe Sgryska; vorne von links: Heike Dentler, Gabriele Schnitzer, Sabrina Costa.

kompakten Mannschaftsleistung hat es letzten Endes nicht für einen Sieg gereicht. Die Bilanz nach drei Spieltagen hatte sich nicht merklich verbessert: ein Sieg, zwei Niederlagen. Es kamen erste Zweifel über die Konkurrenzfähigkeit der Frauenmannschaft in der neuen Liga auf, jedoch ließ sich die Mannschaft nicht entmutigen und konnte auf die Unterstützung des kompletten Vereins zählen. Das Blatt wendete sich am vierten Spieltag. Ein Heimsieg gegen den künftig direkten Verfolger KC Schwabsberg gab der Mannschaft den notwendigen Aufschwung. Mit Highlights

wie einem 8:0-Auswärtssieg beim SKV Brackenheim oder der Saisonbestleistung von 3353 Holz beim Heimspiel gegen die Fire Pins Essingen fand die Mannschaft in die Erfolgsspur und kämpfte sich Woche für Woche und Platz für Platz in der Tabelle weiter nach oben, bis sie an der Spitze standen. Unbeeindruckt von zwischenzeitlichen Dämpfen, wie unter anderem die schmerzliche Auswärtsniederlage beim Verfolgerteam aus Schwabsberg konnte die Mannschaft im Laufe der Saison nicht nur souverän ihre Heimspiele gewinnen, sondern sicherte sich auch in umkämpften Duellen auf auswärtigen Anlagen

... holen den ersten Meistertitel

wichtige Tabellenpunkte. Am vorletzten Spieltag konnte die Sensation dann letztendlich mit mindestens einem Unentschieden beim Heimspiel gegen den TSV Niederstotzingen perfekt gemacht werden. Dies gestaltete sich schwieriger als erwartet, denn die Gäste wehrten sich vehement gegen einen drohenden Abstieg und kämpften um jeden möglichen Punkt. Letztendlich konnten die Wurzacherinnen aber mit diesem Spiel ihre weiße Weste für Heimspiele bewahren und sicherten sich den für den vorzeitigen Meistertitel notwendigen Vorsprung. „Obwohl wir anfangs nicht wussten wo wir in der neuen Liga stehen, so

stiegen wir schnell ins Titelrennen ein und hatten am Ende durch durchweg gute Ergebnisse und wenig Leistungseinbrüche die Nase vorn“, fasst Thomas Salzig, Sportwart der TSG Bad Wurzach, die Saison nochmals zusammen.

Am 16.04.2023 hat die TSG Bad Wurzach nun noch die Möglichkeit die Vereinsgeschichte weiter zu prägen, denn an diesem Datum finden die Aufstiegsspiele zur 2. Bundesliga Süd statt, für welche sich die Frauenmannschaft mit dem Meistertitel in der Verbandsliga qualifiziert hat.

Text und Bild: Andreas Hagner



Senioren B Oberliga-Meister: SK GAW Oberkochen

Eingesetzte Spieler (Anzahl Spiele) von links: Karl Bachofer (1), Heinz Huhnke (4), Wilhelm Kaiser (3), Roland Mildner (4), Friedrich Schmid (5), Hermann Bäurle (4).

KSC Hattenburg erneut Meister



Die Männer des KSC Hattenburg konnten ihren Titel aus der letzten Saison erfolgreich verteidigen. Wie in der Vorsaison gelang es dem Team, alle neun Heimspiele souverän für sich zu entscheiden. Auch auswärts konnten sechs Spiele gewonnen werden, lediglich in Brackenheim, Burgberg und Geislingen mussten wir die Bahn als Verlierer verlassen. Angeführt wird das Team von Matthias Moser (Auswärtsschnitt 597) und Tobias Saiger (595), welche beide über die komplette Saison ungeschlagen blieben. Komplettiert

wird der Kader mit Roland Chioditti (578), André Weitzmann (574), Marco Chioditti (563), Daniel Hetterich (558), Jochen Seitz (552) und Thomas Zashka (550). Bei den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga Süd versucht sich der KSC Hattenburg erneut an der Mission „Aufstieg“. Gegen die starken Gegner aus Sandhausen, Önsbach und Töging/Erharting wird dies jedoch kein leichtes Unterfangen werden, da im ungünstigsten Fall nur eine Mannschaft zum Aufstieg berechtigt sein wird.



KSC Hattenburg ist württembergischer Mannschaftsmeister 2023, hinten von links: 1. Vorstand Franz Hartmann, Tobias Saiger, André Weitzmann, Matthias Moser, Thomas Zashka; vorne von links: Roland Chioditti, Daniel Hetterich, Marco Chioditti.
Text und Bild: Tobias Saiger

In Ulm, um Ulm u

Eindrücke und Einblicke in mein Ulm – eine Stadt, die viel zu bieten hat.

Folge 16
von Hilmar Buschow

Geschwister Scholl



Geschwister-Scholl-Haus

In der Olgastraße 139 befindet sich das Geschwister-Scholl-Haus. Hier wohnte die Familie in den Jahren 1933 bis 1939. Während sich den oberen Stockwerken Arztpraxen befinden, ist im Foyer eine Gedenkstätte mit Gedenktafeln eingerichtet.

Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg

Die Weiße Rose und ihr Ul-

mer Umfeld ist ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg (DZOK). Das Dokumentationszentrum regt zur Auseinandersetzung mit Hans und Sophie Scholl und dem Ulmer Jugendwiderstand an, u. a. in Form von Stadtgängen, Projekten, Publikationen und der Betreuung von Schüler*innenarbeiten. Das Thema bildet einen Sammlungsschwerpunkt in Archiv und Bibliothek mit zahlreichen Dokumenten, Fotos und Zeitzeug*inneninterviews. Auf dieser Basis unterstützt das DZOK auch externe Recherchen.

Denkstätte Weiße Rose

Die Ausstellung „wir wollten das andere“ im EinsteinHaus der Volkshochschule porträtiert

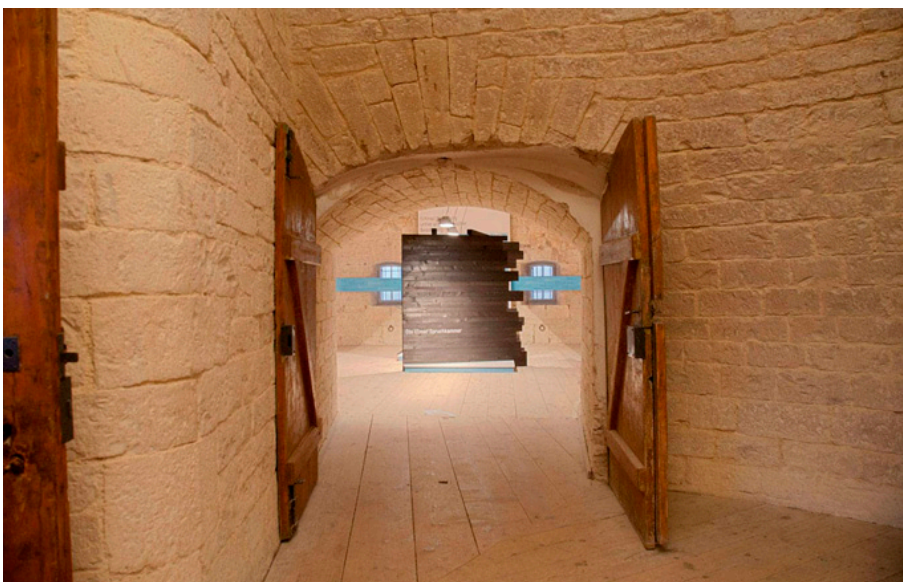


Hans, Sophie und 26 weitere Ulmer Jugendliche, die in Konflikt mit der NS-Herrschaft gerieten. Sie verweigerten den Eid auf Hitler, verteilten Flugblätter, desertierten, wurden verfolgt. In der Volkshochschule ist die Ausstellung perfekt verortet Denn die Ulmer vh wurde von Inge Aicher-Scholl, der Schwester von Hans und Sophie, gegründet.



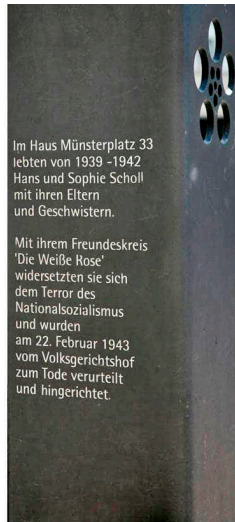
Büsten im Stadthaus

Im Stadthaus befinden sich zwei Bronzebüsten von Hans und Sophie Scholl. Gestaltet wurden sie von Otl Aicher, einem der prägendsten deutschen Gestalter des 20. Jahrhunderts. Die Büsten befinden sich im ersten Stock ausgestellt und zu den Öffnungszeiten des Stadthauses frei zugänglich.



nd um Ulm herum

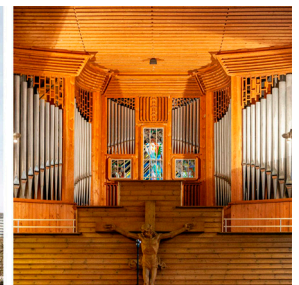
l: Orte der Erinnerung in Ulm



sowie dem Kollegium nach sollte die jüdische Physikerin Lise Meitner die Namensgeberin werden. Die Schülerschaft aber war für Hans und Sophie Scholl.

Martin-Luther-Kirche

Die Martin-Luther-Kirche, genauer gesagt deren Orgelkammer, diente als Versteck für Flugblätter der Weißen Rose. Etwa zweitausend Exemplare des fünften Flugblattes, die Sophie Scholl von München den Ulmer Freunden überbrachte,



wurden hier postfertig gemacht. Heute erinnert eine Ausstellung im Treppenhaus der Kirche, die von Jugendlichen mitgestaltet wurde, an die mutige Widerstandsaktion der jungen Ulmer Christen.

Strauchrose

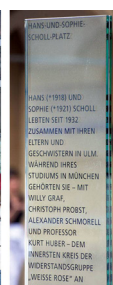
Eine der Rosensorten im Rosengarten ist nach Sophie Scholl benannt und erinnert auf diese Weise an die Widerstandskämpferin. Gemäß des Namens der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ hat sie weiße Blütenblätter.

Gedenkstele am Münsterplatz

Im Gebäude am Münsterplatz 33 wohnte die Familie Scholl von 1939 bis 1944. Das Haus wurde während des Zweiten Weltkriegs bei einem Bombenangriff zerstört. An seiner Stelle befindet sich heute eine Bankfiliale. Davor erhebt sich eine mehrere Meter hohe Stele zum Gedenken an die Weiße Rose, gestaltet von Otl Aicher, dem Gründer der Hochschule für Gestaltung und Ehemann von Hans und Sophies Schwester Inge.

Hans-und-Sophie-Scholl-Platz

Der Hans-und-Sophie-Scholl-Platz ist Teil der Neuen Mitte



vor der Kunsthalle Weishaupt im Herzen Ulms. Eine gläserne Stele erinnert hier an die zwei Widerstandskämpfer aus Ulm, die ihr Leben im Kampf gegen den Nationalsozialismus ließen. Der Platz trägt seinen Namen seit dem Jahr 2006.

Hans-und-Sophie-Scholl-Gymnasium

Von 1932 bis 1940 ging Sophie Scholl auf diese Schule, die damals eine reine Mädchenschule war. Als 1972 der gemischte Unterricht aufgenommen wurde, war die bisherige Bezeichnung „Mädchengymnasium“ nicht mehr zutreffend. Ein neuer Name musste her. Laut Eltern

